

RP, 08.01.2019

# 50 Bewerbungen für Stadtwerke-Chefposten

Gesucht wird eine „erfahrene Persönlichkeit“. Dienstantritt in Kleve ist am 1. Oktober 2019.

VON MARC CATTELAENS

**KLEVE** Das Rennen um den Chefposten bei den Klever Stadtwerken ist in vollem Gange. Geschäftsführer Rolf Hoffmann hört am 30. September dieses Jahres auf. Die Stelle wurde ausgeschrieben, bis Ende 2018 konnten sich Bewerber melden. Und davon gab es reichlich. Wie unsere Redaktion erfuhr, sollen rund 50 Personen ihren Hut in den Ring geworfen haben.

Gesucht wird laut Ausschreibung eine „erfahrene, überdurchschnittlich engagierte Persönlichkeit“. Der Bewerber soll „Erfolg versprechende Geschäftsfelder erschließen“ und „vorausschauend den begonnenen Digitalisierungsprozesses vorantreiben“. Voraussetzungen für die Stelle sind unter anderem mindestens zehnjährige einschlägige Berufserfahrung in der Energiewirtschaft, „ausgeprägte strategisch-konzeptionelle Fähigkeiten, ein hohes Maß an unternehmeri-

schem Denken und Handeln und eine belastbare und kommunikationsstarke Führungspersönlichkeit mit einem sicheren Auftreten“. Der Klever Stadtwerke-Chef ist Vorgesetzter von rund 100 Mitarbeitern.

Ein Unternehmensberatung hat im Auftrag des Aufsichtsrates der Stadtwerke Kleve inzwischen Bewerbungsgespräche geführt. Der Großteil der Interessenten soll nicht aus der Region kommen. Innerhalb der nächsten Wochen sollen dem Aufsichtsrat aussichtsreiche Bewerber vorgestellt werden. Anschließend wird der Aufsichtsrat dem Rat der Stadt Kleve einen Vorschlag machen.

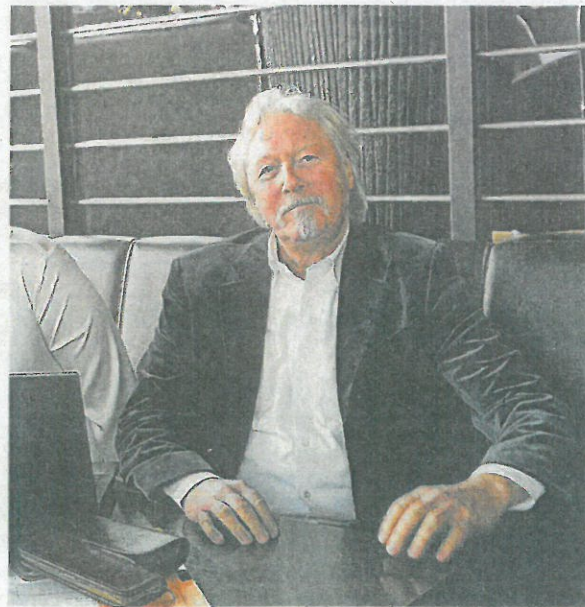
Der Rat wird dann entscheiden, wer die Stelle des Stadtwerke-Chefs erhält. Wann genau der Rat seine Entscheidung fällt, steht derzeit noch nicht genau fest.

Jörg Cosar als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Kleve erhofft sich, dass es bereits im März so weit sein wird. „Das wäre fair, damit wir

noch eine längere Übergangszeit haben“, sagt er.

Eine der ersten Aufgaben für Hoffmanns Nachfolger könnte das Thema Wasserversorgung für Kranen-

burg werden. Der Liefervertrag mit den Klever Stadtwerken läuft im Jahr 2020 aus. Zuletzt hatte sich auch die Energieversorgung Kranenburg (EVK) dafür beworben.



Stadtwerke-Chef Rolf Hoffmann geht am 30. September in den Ruhestand. Eine Unternehmensberatung ist damit beauftragt, einen möglichen Nachfolger für ihn zu finden.

RP-ARCHIVFOTO: MVO

KLEVE



## 50 Bewerber für Chefposten bei Stadtwerken

Unternehmen sucht Hoffmann-Nachfolger

**Kleve.** Auf reges Interesse stößt die Neubesetzung des Leiterpostens der Klever Stadtwerke. Geschäftsführer Rolf Hoffmann hört, wie berichtet, am 30. September dieses Jahres auf. Die Stelle wurde ausgeschrieben, bis Ende 2018 konnten sich Bewerber melden – es sollen rund 50 sein, die meisten nicht aus der Region.

Gesucht wird laut Ausschreibung eine „erfahrene, überdurchschnittlich engagierte Persönlichkeit“ mit mindestens zehn Jahren Berufserfahrung in der Energiewirtschaft. Der Bewerber soll „Erfolg versprechende Geschäftsfelder erschließen“ und „vorausschauend den begonnenen Digitalisierungsprozesses vorantreiben“ und brauche dazu „ausgeprägte strategisch-konzeptionelle Fähigkeiten, ein hohes Maß an unternehmerischem Denken und Handeln“, sei also „eine belastbare und kommunikationsstarke Führungspersönlichkeit“ für die 100 Mitarbeiter.

Eine Unternehmensberatung führte erste Bewerbungsgespräche und stellt demnächst aussichtsreiche Bewerber dem Aufsichtsrat vor. Der macht dem Rat einen Vorschlag. Jörg Cosar, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, hofft, dass der Rat dann im März entscheidet. „Das wäre fair, damit wir noch eine längere Übergangszeit haben“, sagt er.

Eine Aufgabe für Hoffmanns Nachfolger könnte das Thema Wasserversorgung für Kranenburg werden. Der Liefervertrag mit den Klever Stadtwerken läuft bis 2020. Die Energieversorgung Kranenburg (EVK) war ebenfalls Bewerber. cat